

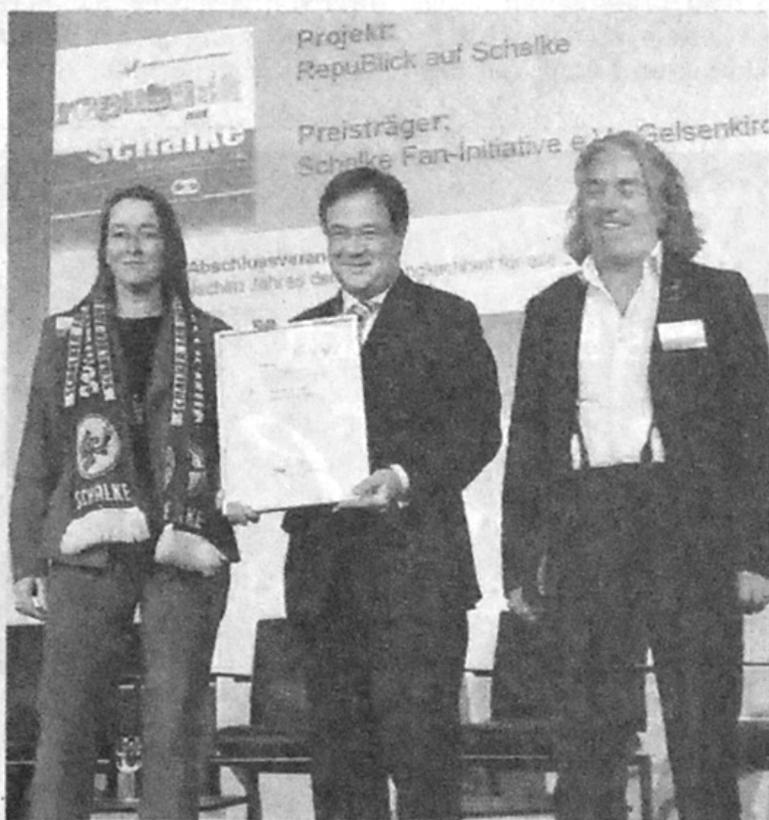
Ausgezeichnet

RepuBlick auf Schalke: Minister Laschet ehrte Theaterprojekt der Fan-Initiative

Im Krönungssaal des Aachener Rathaus erfuhr das Theaterprojekt der Schalker Fan-Initiative seine Krönung: Beim Landeswettbewerb „Grenzüberschreitungen“ wurde die Truppe für „RepuBlick auf Schalke“ ausgezeichnet.

NRW-Integrationsminister Armin Laschet ehrte stellvertretend fürs komplette Projektteam die Fan-Ini-Vorsitzende Susanne Franke und Theaterregisseur Kemal Demir. „RepuBlick auf Schalke“ war laut Jury einer der zehn besten Wettbewerbsbeiträge zum Thema. Insgesamt hatte es 317 Einsendungen gegeben.

Wie berichtet, hatte die Fan-Initiative das Stück mit 14- bis 19-jährigen Laiendarstellern viermal im Consol Theater auf die Bühne gebracht. Kooperationspartner waren unter anderem das schwul-lesbische Jugendzentrum The Point und das Lassalle-Haus, die Schirmherrschaft hatte der damalige S 04-Präsident Gerd Rehberg, dazu gab's finanzielle Unterstützung vom Verein.



Preiswürdig: Minister Armin Laschet (Mitte) ehrte Fan-Ini-Vorsitzende Susanne Franke und Regisseur Kemal Demir.

Im Mittelpunkt des selbst erarbeiteten Musik-Tanz-Theaterstückes steht die Auseinandersetzung mit dem Thema Diskriminierung.

Kostproben der „RepuBlick auf Schalke“ gab das Team auch bei der antirassistischen Fan-Weltmeisterschaft in Italien. **loc**



Projekt „RepuBlick auf Schalke“ in Aachen ausgezeichnet

Auf Einladung von Bundesfamilienministerin von der Leyen und NRW-Integrationsminister Armin Laschet nahmen Vertreter der Schalcker Fan-Initiative und deren Kooperationspartner an der „Nationalen Abschlussveranstaltung des europäischen Jahres der Chancengleichheit“ im Krönungssaal des Aachener Rathauses teil. Dort wurden die Gewinner des Wettbewerbs „Grenzüberschreitungen“ als „Best Practice“-Beispiele im Sinne dieses europäischen Motto-Jahres ausgezeichnet. Als einen der zehn besten Wettbewerbsbeiträge unter insgesamt 317 Einsendungen prämierte Landesminister Laschet das Jugend-Theaterprojekt „RepuBlick auf Schalke“ der Schalcker Fan-Initiative. Im Rahmen der gleichzeitig stattfindenden Projektbörse präsentierten sich die Gelsenkirchener mit ihrer Arbeit und führten das Theaterstück via DVD vor. „Mit dem Projekt „RepuBlick auf Schalke“ habe die Schalcker Fan-Initiative in vielfältiger Weise „Grenzen“ überschritten und sich auf unbekanntes Neuland vorgewagt“, findet Initiativen-Vorsitzende Susanne Franke den Preis passend fürs Projekt und gibt die Lorbeeren gleich weiter: „In erster Linie gehört der Preis aber dem ganzen Team und vor allem unseren Theater-Kids. Schließlich waren deren stets ausverkaufte Aufführungen im Consol-Theater sowie der Kurzauftritt auf der antirassistischen Fan-WM in Italien, wo die Jugendlichen auch als eigenes Fußball-Team antraten, ein voller Erfolg.“ Die Jugendlichen entwickelten eigenständig Rap-Texte und brachten mit Unterstützung vom Regisseur Kemal Demir und dem Schauspieler Markus Kiefer ihre Ideen zur Gestaltung der jeweiligen Szenen mit ein. Gemeinsamen Stolz empfanden (v.l.) Dr. Susanne Franke, Armin Laschet und Theaterregisseur Kemal Demir bei der Verleihung.

37 Freunde müsst ihr sein

„RepuBlick auf Schalke“: Theaterprojekt der Fan-Initiative steht nach drei Monaten vor der Premiere. 14- bis 19-jährige Laiendarsteller proben fast täglich im Hüller Lassalle-Haus. 10 000 Euro von 5 04

Von Lars-Oliver Christoph

„Und jetzt bitte“, sagt Regisseur Kemal Demir und nickt zwei jungen Straßenfegerinnen auf der Bühne zu. Und jetzt - verstummt das Gemurmel unter den rund 50 Jugendlichen, auf der Bühne setzt schlagartig ein von zwei Besen geschlagener Beat ein. „Bin 40, hab' acht Kinder zuhaus/Mein Mann hängt arbeitslos auf der Couch“, rappt Hildegard alias Janine. „Hildegard is on the street/Täglich putze ich in meinem Beat.“ Yo!

Das ist der Rhythmus, bei dem im Hüller Ferdinand-Lassalle-Haus jeder mit muss. Eine Probe von „RepuBlick auf Schalke“ steht auf dem Programm. Mal wieder, denn: Inzwischen trifft sich das Team unter Federführung der Schalcker Fan-Initiative im Jugendheim täglich, um sich auf die Aufführungen dieses Schauspiel-Rap-Tanz-Schalke-Theaterprojekts vorzubereiten.

FISDS - Fan-Ini sucht die Superlaien: Ende Januar führten die antirassistische Fanvereinigung und ihre Kooperationspartner ein Casting für die „RepuBlick“ durch. Rund 70 Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren sprachen vor, nur 37 erhielten grünes Licht. „Wir haben auch Jugendliche abgelehnt, die zu perfekt waren“, erzählt Kemal Demir.

Die Termine

Die Premiere von „RepuBlick auf Schalke“ am Donnerstag, 24. Mai, im Consol Theater ist ausverkauft. Weitere Vorstellungen finden statt am Samstag, 26. Mai, sowie am Donnerstag, 7. Juni, sowie Samstag, 9. Juni; Beginn ist jeweils um 19 Uhr. Karten gibt es für 6 Euro und 4,50 Euro (ermäßig) im Vorverkauf im Fan-Laden (Hansemannstraße 23; di-fr 12-18 Uhr; ☎ 2 41 04) und im Consol Theater (Bismarckstraße 240; ☎ 9 88 22 82).



Solo für Stacey: „Wir gehen diesen Weg zusammen“, singt sie - ein Motto auch für „RepuBlick auf Schalke“. Fotos: WAZ, Th. Schild

Und wann ging der Daumen hoch? Bereitschaft, Engagement und persönlicher Hintergrund seien wichtige Kriterien gewesen, sagt der Regisseur und Theaterpädagoge. Das Ergebnis: eine bunte Truppe, passend zum Inhalt des Stücks, das von Klischees, Stereotypen und Gegensätzen handelt - türkisch-deutsch, schwarz-weiß, homo-hetero, Metzger-Dönermann ... Nicht zuletzt der Fußball im Allgemeinen und Schalke 04 im Besonderen tragen schließlich dazu bei, vermeintliche Grenzen abzubauen, ein Miteinander herzustellen.

Über die „tolle Gruppendynamik“ freut sich Jana Hansjürgen vom Fan-Ini-Partner „The Point“, dem schwul-lesbischen Jugendzentrum. Bei der Erarbeitung seien viele Prozesse in Gang gesetzt und Vorurteile abgebaut worden.

Doch auch Lehrgeld mussten die Verantwortlichen zahlen. Buchstäblich: Nur wenige Sponsoren bissen an. Der angesetzte (sehr optimistische) Etat von 40 000 € musste erheblich eingedampft werden. Immerhin: Schalke 04 blieb

wie versprochen - am Ball und sponserte das Projekt mit 10 000 €. Präsident Gerd Rehberg übernahm die Schirmherrschaft.

Der finanzielle Engpass tat dem Engagement der Beteiligten keinen Abbruch. Zum Beispiel: Stacey. Die 18-jährige BP-Auszubildende macht sich für die Proben dreimal wöchentlich nach der Arbeit sowie sonntags auf den Weg von Scholven nach Hüllen. Oder: Lila. „Ich liebe meine Rolle“, sagt die 17-Jährige, die in die Haut eines schwulen Jungen schlüpft. Und: „Wir verstehen uns alle super“, sagt sie.

Teamwork bildet denn auch die Basis für diesen Theaterprozess: Das Grundgerüst der Story stammt zwar von Demir, für die Weiterentwicklung zeichnete aber alle gemeinsam verantwortlich. Der Schluss des Stücks wird allerdings erst

am Samstag geschrieben. Zwei Versionen gibt es bisher. 1. Schalke wird Meister. 2. Schalke wird nicht Meister. „Das zweite Ende brauchen wir eigentlich nicht“, sagt ein Darsteller. Sein Wort in Fußballgottes Ohr ...



Straßenfeger-Rap: Yemin.



Der Regisseur: Kemal Demir.



Pedagog ve organizatörler Hannes Koopmann, Jan Chill, Doris van Kemenadekay, Ralf Amberge, Jana Hans Jürgen ve Sandra Wald, oyunla gençleri birbirlerine kaynaştırıyor.

Schalke 04'te ırkçılığa yer yok

RECAİ AKSU Gelsenkirchen

Almanya'da ilk kez tüzüğüne ırkçıların üye olamayacağını ve karşılaşmalara alınmayacağını kabul eden Alman futbol kulübü "Schalke 04" bünyesindeki "Schalker Fan-İnisiyatif Derneği", "Schalke Cumhuriyeti'ne Bakış (RepuBlick Auf Schalke) konulu tiyatro oyununu düzenlenen bir basın toplantısıyla kamuoyuna tanıttı.

İrkçılığa karşı kurulan ve "Nerede olursa olsun ırkçılığa ve yabancı düşmanlığına karşı" sloganını ilke edinen dernek, bugüne kadar yaptığı sosyal çalışmalar ile sayısız gençleri aşırı sağcı akımların etkisinden kurtardı.

Aralarında Türk, Alman, Afrikalı ve Amerikalı gençlerden oluşan 14-18 yaş arası 35 amatör tiyatrocunun rol aldığı Schalke Cumhuriyeti'ne Bakış' adlı oyunun rejisörlüğünü Kemal Demir, asistanlığını tiyatrocusu Markus Kiefer, kostüm ve dekorunu Angelika Skrok ve Bodo Lange yapıyor.

Amaç uyuma katkı

Rejisör Kemal Demir proje ile ilgili şunları söyledi: "RepuBlick Auf Schalke projesini, futbolun ırkçılığı ortadan kaldırmaya hizmet eden bir spor olduğunu göstermek ve uyuma katkı sunmak için hayata geçirdik. Birbirleriyle yan yana yaşayan ama birbirlerini yeterince tanımayan insanların nasıl yaşadıklarını ortaya koymak istedik. Oyunda, Gelsenkirchen'in Schalke semtinde yaşayan farklı kültürleri, anlayışları, yaşam biçimleri ortaya koyuyoruz. Oyunda rol alan gençler, proje sayesinde birbirlerini ve kültürlerini yakından tanıma fırsatı buluyor."

Demir, Almanya liginde şampiyonluğa oynayan ve ligde son iki maçı kalan Schalke 04'ün şampiyon olması ya da olamaması ihtimaline göre tiyatronun sonunu hazırladıklarını belirterek, "Schalke 04'ün şampiyon olması halinde oyunun sonu mutlu bitecek, olmaması halinde de üzüntülü" dedi.

WAZ

Freitag, 5. September 2008

Zwei dritte Plätze geholt

Beim Wettbewerb „Revier Version 2.0“ Preisverleihung im Wissenschaftspark



Den dritten Platz gewann die Schalker Fan-Initiative mit einem Integrations-Musical, hier mit Regisseur Kemal Demir (li) und Darstellern Nathalie van den Meulenhof. Foto: WAZ, Graben

„Revier Version 2.0“ hieß der Wettbewerb, und im Wissenschaftspark wurden am Donnerstagvormittag die Preise vergeben.

Schulklassen, Jugend- und Bürgergruppen sollten Vorstellungen zur Zukunft des Ruhrgebiets entwickeln. Gelsenkirchener Gruppen belegten zwei dritte Plätze; die Schalker Fan-Initiative mit ihrem Theaterstück „RepuBlick Auf Schalke“ sowie eine Gruppe von zwölf Jugendlichen aus

der Glückauf-Schule, die das Projekt „Circus Wolke“ auf die Beine stellten. Ihre Vision: In unserer Stadt sollen Kinder Platz und Sonne zum Wachsen haben, wie die Blumen im Nordsternpark. Veranstaltet wurde der Wettbewerb von der „Stiftung Mercator“ und dem SPD-nahen „Aktuellen Forum“, das politische Bildungsarbeit leistet und am Donnerstag im Wissenschaftspark zugleich sein 40-jähriges Bestehen feierte.

Fan-Initiative zeigt „RepuBlick Auf Schalke“

GE. Im Consol Theater an der Bismarckstraße 240 findet am Donnerstag (7.) und am Samstag (9.) jeweils 19 Uhr, das Theaterstück „RepuBlick Auf Schalke“ statt.

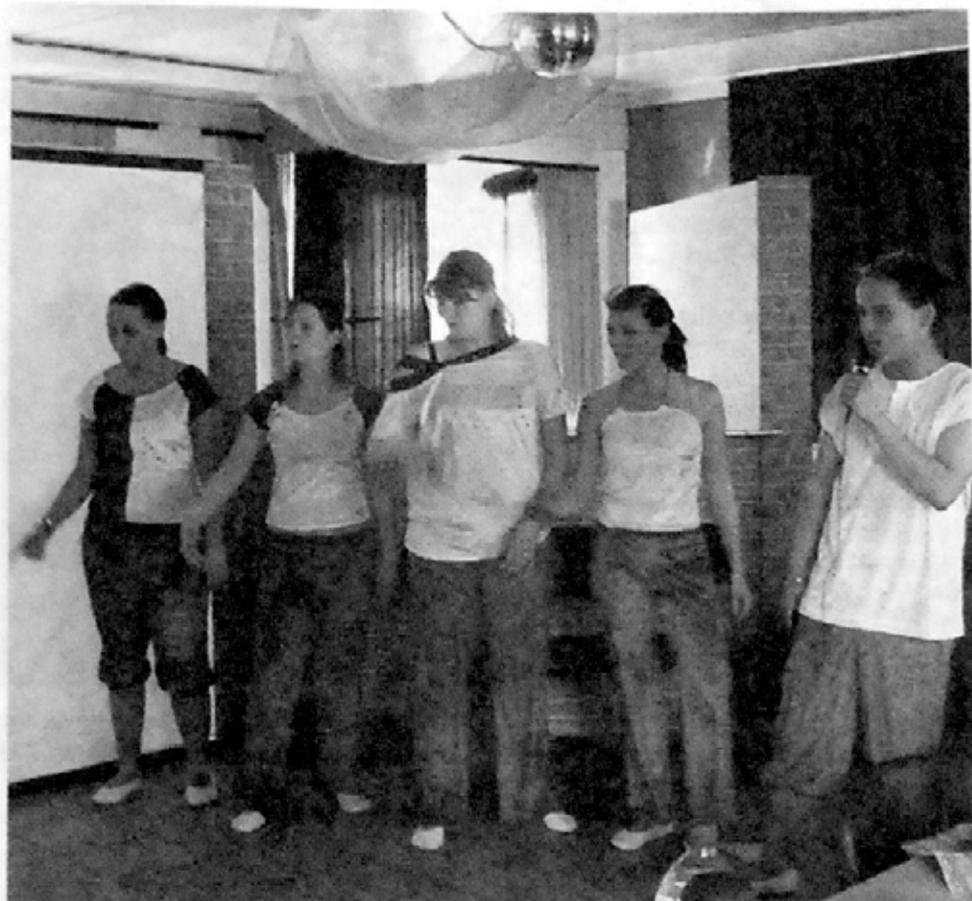
Zum Stück: Im tiefen Ruhrgebiet begegnen sich Menschen unterschiedlicher Herkunft und verschiedener Interessen tagtäglich. Dabei entstehen nicht selten Vorurteile gegen den jeweils „Andersartigen“. Die Theaterproduktion der Schalker Fan-Initiative befasst sich mit dieser Andersartigkeit in der Begegnung zwischen dem deutschen Metzger und dem türkischen Dönerbudenbesitzer, dem homosexuellen Nachbarn und dem konservativen türkischen Familienvater.

Auf der Suche nach Differenzen stellen die unterschiedlichen Charaktere Gemeinsamkeiten fest - insbesondere die Begeisterung für den Verein FC Schalke 04. Um dies zu erkennen, müssen die Protagonisten große Hürden nehmen und in der Auseinandersetzung mit ‚dem Anderen‘ sich selbst überwinden. Es entwickeln sich spannende Szenen in denen scheinbar unüberwindliche Grenzen genommen und unvermeidbare Begegnungen ausgehalten werden müssen.

Zum Höhepunkt kommt es auf Schalke: Ein Bundesligaspiel begeistert alle, egal welcher Herkunft und Kultur sie angehören. Sie freuen sich „gemeinsam“ über den Sieg des FC Schalke 04 und bauen Berührungssängste ab.

Schirmherr des Projektes ist Schalkes 1. Vorsitzender Gerd Rehberg. „Die Idee hierzu ist im Rahmen der WM 2006 entstanden“, erklärt Organisator Hannes Koopmann. „Die Stimmung, die im letzten Sommer in Deutschland geherrscht hat, ist genau die, die auch an Spieltagen in der Veltins-Arena herrscht.“ Daher soll die Begeisterung rund um die Königsblauen als Sinnbild für Integration und das Zusammenwirken unterschiedlicher sozialer Milieus fungieren.

Im Januar fanden Castings statt, an denen insgesamt 90 Jugendliche teilnahmen. 33 Teenager wurden ausgewählt, die seitdem drei- bis viermal pro Woche zusammenkamen, um an dem Theaterstück zu arbeiten. Professionelle Betreuung erfährt die Jugendgruppe vom Diplom-Theaterpädagogen und Regisseur Kemal Demir und dem Schauspieler Markus Kiefer. Unter der Anleitung von Requisiteur und Bühnenbildner Bodo Lange hat die Gruppe das komplette Bühnenbild und die Kostüme selbst gestaltet.



Königsblau auf der Bühne: Proben fürs Theaterstück „RepuBlick auf Schalke“

17.05.07

„RepuBlick auf Schalke“ feiert nächste Woche Premiere

Theaterstück der Fan-Ini

Gelsenkirchen (RS).

Am Donnerstag, 24. Mai (19 Uhr, Consol-Theater, Gelsenkirchen-Bismarck), feiert das Theaterstück „RepuBlick auf Schalke“ Premiere. Den Inhalt hat die Schalker Fan-Initiative entwickelt, die mit dem Anti-Rassismus Jugendliche von der Straße auf die Bühne locken konnte. Schalke 04 sponserte das Projekt, für das Präsident Gerd Rehberg die Schirmherrschaft übernahm, mit 10 000 Euro.

Vier Monate lang haben 37 Heranwachsende im Alter zwischen 4 und 18 Jahren unter der Anleitung des Regisseurs und Theater-Pädagogen Kemal Demir im Ferdinand-Lassalle-Haus im Gelsenkirchener Stadtteil Bulmke-Hüllen geprobt. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen:

Im tiefen Ruhrgebiet in Gelsenkirchen begegnen sich Menschen unterschiedlicher Herkunft und verschiedener Interessen tagtäglich. Dabei entstehen nicht selten Vorurteile gegen den jeweils „Andersartigen“. Dieses Stück befasst sich mit dieser „Andersartigkeit“, die in der Begegnung zwischen dem deutschen Metzger und dem türkischen Dönerbuden-Besitzer, dem homosexuellen Nachbarn von nebenan und dem konservativen türkischen Familienvater.

Auf der Suche nach Differenzen stellen die unterschiedlichen Charaktere Gemeinsamkeiten fest - insbesondere die Begeisterung für den Verein FC Schalke 04 kommt zum Ausdruck. Doch um dies zu erkennen, müssen die Bewohner der Straße große Hürden nehmen und in der Auseinandersetzung mit

Mit Theater und Fußball gegen Rechte und Rassisten

„RepuBlick Auf Schalke“: Fan-Initiative und Kooperationspartner suchen Jugendliche für Schauspiel-Projekt. Unterstützung von S 04

Ein Casting der anderen Art: RTL sucht zurzeit den „Superstar“, Gelsenkirchen will dagegen Jugendliche für ein Theaterprojekt vorsprechen lassen. Und das hat es in sich. Unter dem Titel „RepuBlick Auf Schalke“ sollen Jugendliche unter fachkundiger Anleitung ein Stück zum Thema „Rassismus/Diskriminierung und Fußball“ selbst erarbeiten. Die Premiere des von Schalke 04 unterstützten Projekts soll am 24. Mai im Consol Theater über die Bühne gehen.

Initiiert wurde „RepuBlick Auf Schalke“ von der Schalker Fan-Initiative. Die „tollen Erfahrungen“ bei der WM und rassistische Vorfälle nach dem Fußball-Fest hätten den Anstoß gegeben, so Jan Chill (Fan-Initiative).

In dem Projekt sollen Jugendliche unterschiedlicher Herkunft zusammengeführt werden. Einzige Bedingung: Sie müssen zwischen 14 und 18 Jahre alt sein. Durch den Doppelpass zwischen Theater und Fußball - Motto: „Gemeinsam gegen Rechts“ - sollen die jungen Teilnehmer die Möglichkeit erhalten, ihren Gefühlen, Fähigkeiten, Ängsten und Wünschen Ausdruck zu verleihen, so das Ziel.

Für die Durchführung und Begleitung von „RepuBlick“ hat die Fan-Ini ein elfköpfiges Team auf die Beine gestellt, das den Jugendlichen zur Seite steht. Schauspieler Markus Kiefer und Regisseur Kemal Demir zählen ebenso dazu wie Kostüm- und Bühnenbildner, Sozialarbeiter und Gesund-

heitspädagogen. Kooperationspartner ist die Hüller Falkeneinrichtung Ferdinand-Lassalle-Haus, wo auch Casting und Proben stattfinden.

Bei Schalke 04 stießen die antirassistischen Anhänger auf offene Ohren. Präsident Gerd Rehberg übernimmt die Schirmherrschaft. Auch finanziell engagiert sich der Verein: An den Gesamtkosten von 40 000 Euro werde sich S 04 mit bis zu 10 000 Euro beteiligen, so Rehberg bei der gestrigen Projektvorstellung in der Veltins-Arena. Außerdem wolle der Klub bei der Sponsorensuche helfen. **loc**

» **Anmeldungen Casting:**
Lassalle-Haus ☎ 81 21 51
(mo-fr, 13-21 Uhr), Fan-Ini
☎ 2 41 04 (di-fr, 15-18 Uhr)

18.05.07
AUF SCHALKE

JUGENDLICHE ERARBEITEN THEATERSTÜCK GEGEN DISKRIMINIERUNG: „REPUBLICK AUF SCHALKE“ FEIERT AM 24. MAI PREMIERE KNAPPEN UNTERSTÜTZEN HUMORVOLLE INSZENIERUNG

„DA MUSS ICH DURCH, DENN ICH BIN STARK UND KENNE KEINE FURCHT“, RAPPT YEMIN ERYÜREKLER AUF DER THEATERBÜHNE DES FERDINAND-LASSALLE-HAUSES. SIE GEHÖRT ZU DEN 32 JUGENDLICHEN ZWISCHEN 14 UND 19 JAHREN, DIE DAS SCHAUSPIELER-ENSEMBLE VON „REPUBLICK AUF SCHALKE“ BILDEN. DESSEN THEMA: DISKRIMINIERUNG, WIE SIE UNTERDRÜCKTE MINDERHEITEN EMPFINDEN, WIE MAN MIT IHR UMGEHEN UND WAS MAN GEGEN SIE TUN KANN. TYPISCHE VORURTEILE WERDEN IM RAHMEN DES BÜHNENSTÜCKS AUFGEGRIFFEN, VOR ALLEM HUMORVOLL, ABER AUCH MIT ERNSTHAFTEN ARGUMENTEN WIEDERLEGT. AM DONNERSTAG, DEN 24. MAI, WIRD „REPUBLICK AUF SCHALKE“ IM CONSOL-THEATER ZUM ERSTEN MAL AUFGEFÜHRT.



Protagonisten sind neben einer deutschen und einer türkischen Familie unter anderem ein homosexuelles Pärchen, ein Obdachloser und zwei Straßenfegerinnen, die alle in einer Straße leben bzw. arbeiten. Zu Beginn des Stücks dominiert zwischen diesen Gruppierungen das Prinzip „jeder gegen jeden“. Doch der Fußball hilft ihnen, aufeinander zuzugehen.

Ins Leben gerufen wurde das Projekt von der Schalker Fan-Initiative. „Die Idee hierzu ist im Rahmen der WM 2006 entstanden“, erklärt Organisator Hannes Koopmann. „Die Stimmung, die im letzten Sommer in Deutschland geherrscht hat, ist genau das, was man an Spieltagen in der VELTINS-Arena beobachten kann.“ Daher soll die Begeisterung rund um die Königsblauen als Sinnbild für Integration und das Zusammenwirken unterschiedlicher sozialer Milieus fungieren. Unterstützt wird die Schauspielgruppe vom FC Schalke 04.

Schirmherr der Aktion ist Gerhard Rehberg, Vorstandsvorsitzender der Knappen. „Wir begrüßen dieses Projekt sehr“, so Rehberg, „denn unser Verein hat sich schon früh klar gegen Rechtsextremismus und Diskriminierung positioniert“.

Sozialarbeiterin Jana Hansjürgen freute sich über diese Unterstützung: „Dass sich Schalke an ein so heikles Thema gewagt hat, finde ich richtig beeindruckend. Außerdem sind wir alle unheimlich stolz auf diese tolle Kooperation mit dem Verein.“ Bereits im Januar 2007 fanden Castings statt, an denen insgesamt 90 Jugendliche teilnahmen. „Die Resonanz war super“, so Hansjürgen, die mit ihren Kollegen 33 Teenager auswählte, die fortan drei bis viermal pro Woche zusammenkamen, um an dem Theaterstück zu arbeiten und zu proben.

Professionelle Betreuung erfährt die Jugendgruppe vom Diplom-Theaterpädagogen und Regisseur Kemal Demir und vom Gelsenkirchener Schauspieler Markus Kiefer. Demir betont jedoch die große selbstständige Leistung der Laienschauspieler: „Die kabarettistischen, theatralischen und musikalischen Szenen sind von den Jugendlichen komplett selbst entwickelt worden.“ Schließlich ging es darum, die Akteure im Rahmen eines pädagogischen Prozesses eigene Erfahrungen in das Projekt einfließen zu lassen. Unter der Anleitung von Requisiteur und Bühnenbildner Bodo Lange hat die Gruppe darüber hinaus das komplette Bühnenbild und die Kostüme selbst gestaltet.

Für die Jugendlichen selbst sei das Erarbeiten dieses Stückes eine tolle Erfahrung gewesen, so Demir: „Es ist unglaublich, was wir hier zum Teil für Persönlichkeits-Entwicklungen beobachten konnten.“ Durch das regelmäßige Auftreten auf der Bühne und das Schlüpfen in fremde Rollen hat ein Großteil der Gruppe an Selbstbewusstsein auch im alltäglichen Umgang gewonnen. „Es ist ein großartiges Miteinander entstanden“, beschreibt Hansjürgen den Zusammenhalt, der sich in den letzten Monaten entwickelt hat. Was das Team mit viel Engagement auf die Beine gestellt hat, kann man im Gelsenkirchener Consol-Theater sehen. Premiere ist am 24. Mai um 19 Uhr. Weitere Aufführungstermine sind der 26. Mai sowie der 6. und 9. Juni ebenfalls um 19 Uhr. <



SCHALKER KREISEL

Alles wird gut

„RepuBlick auf Schalke“: Jugendprojekt der Fan-Initiative feierte im Consol Theater eine umjubelte Premiere. Zum Happy-End fehlte nur der Meistertitel der Königsblauen

Kawumm! Eine Mülltonne kippt um, eine Obdachlose kriecht heraus und philosophiert über das harte Leben auf der Straße und über die Menschen, die sich einfach nicht verstehen wollen.

So beginnt am Donnerstagabend um 19.04 Uhr (!) im Consol Theater die Uraufführung des Stückes „RepuBlick auf Schalke“. Mehr als zwei Stunden später stehen 34 junge Menschen auf der Bühne, schmettern aus vollem Herzen „Blau und Weiß, wie lieb ich dich“ und nehmen Standing Ovationen des Premierenpublikums entgegen.

Vier Monate lang haben sich die 14- bis 19-jährigen gecasteten Laiendarsteller vorbereitet, haben unter Federführung der Schalcker Fan-Initiative mit Regisseur Kemal Demir in ihrer Freizeit dieses Stück erarbeitet (wir berichteten). Ein Stück über das Anderssein, über Berührungängste, Klischees - und wie man diese überwindet.

Die Story: Zwischen der Metzgerei Täuber und der Dönerbude Cim Bom wohnen eine deutsche Familie, ein schwules Paar und eine türkische Familie. Dazu kommen noch ein junges Fußballtalent, Obdachlose und diverse andere Randfiguren. Sie leben mehr neben- als miteinander, pflegen ihre Vorurteile. Durch persönliche Begegnungen und auch durch den Fußball kommen sie sich näher.

Wunderbare Momente hat diese „RepuBlick“. Vor allem



Auch grüne Phantasiegestalten bevölkern die „RepuBlick auf Schalke“ - wenn auch nur im Traum der Obdachlosen. Volles Haus meldete das Consol Theater zur Premiere.

Foto: WAZ, Thomas Schild

die Rap- und Gesangeinlagen begeistern, geben dem Stück Schwung, reißen stellenweise sogar mit (die „Müllanalytikerinnen“). Toll auch: die Situationskomik, die bisweilen aus den überzeichneten, mit Klischees spielenden Dialogen erwächst - vor allem in der türkischen Familie.

Es gibt aber auch Kritikpunkte. Das Stück ist zu lang, dem Text hätte - vor allem vor

der Pause - eine Straffung gut getan. Bisweilen kommt die Botschaft auch etwas platt rüber. Und dass ausgerechnet Schwarz-Gelbe in Nazi-Rollen schlüpfen, weckt mehr als zwiespältige Gefühle.

Dank des großen Engagements der Darsteller und einer mitreißenden Schluss-Szene verzeiht man solche Schwächen: Zum entscheidenden Meisterschaftsspiel Schalke

gegen Bielefeld pilgern Deutsche und Türken, Heteros und Homos, Jung und Alt ins Stadion und durchleben Arm in Arm noch einmal das dramatische Ligafinale.

Nach dem Abpfiff ist zwar auch in der „RepuBlick“ der VfB Stuttgart Meister, doch die finale Botschaft lautet - siehe oben - „Blau und Weiß, wie lieb' ich dich“.

loc

Teamwork

Fan-Ini kooperierte mit vielen Partnern. Noch drei Vorstellungen

„Das hat meine Erwartungen weit übertroffen“, lobte Schirmherr und Schalke-Präsident Gerd Rehberg nach der Premiere. Und wie im Fußball gilt in der „RepuBlick“: Ohne Teamgeist geht gar nichts. Kooperationspartner der Schalcker Fan-Initiative sind das schwules lesbische Jugendzentrum „The Point“, das Lassalle-Haus, das

Consol Theater und die Awo. Federführend waren neben Regisseur Kemal Demir Markus Kiefer (Regieassistenz, Gastrolle als Fußballgott!), Angelika Skrok (Kostümbildnerin), Bodo Lange (Bühnenbild) sowie in der Organisation Hannes Koopmann, Ralf Amberge, Jana Hansjürgen, Sandra Wald, Jan Chill und Doris

van Kemenade. Weitere Vorstellungen von „RepuBlick auf Schalke“: heute sowie am 7. und 9. Juni jeweils 19 Uhr im Consol Theater. Karten gibt's für 6 Euro und 4,50 Euro (ermäßigt) im Fan-Laden (Hansemannstraße 23; di-fr 12-18 Uhr; ☎ 2 41 04) und im Consol Theater (Bismarckstraße 245; ☎ 9 88 22 82).